©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

HERPETOZOA 5 (1/2): 71-76
Wien, 30. August 1992

Erhebungsbögen zur Erfassung von Amphibienwanderungen als Grundlage für Schutzmaßnahmen sowie zur Verbreitungs- und Bestandsdokumentation

Anläßlich einer von der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie veranstalteten Gesprächsrunde österreichischer Amphibienschützer wurde der Wunsch laut nach Vereinheitlichung der Erhebungsmethoden bei der Betreuung gefährdeter Abschnitte von Amphibienwanderwegen. Die Sammlung der biologischen Daten durch die einzelnen Arbeitsgruppen erfolgte bisher mit recht unterschiedlichen Zielvorstellungen. Die nachfolgend abgebildeten Erhebungsbögen wurden vom Verfasser zusammen mit P. SEHNAL und H. GRILLITSCH sowie unter Berücksichtigung der Vorschläge der o. a. Amphibienschützer erarbeitet und ermöglichen es, österreichweit vergleichbares Datenmaterial zu sammeln. Für die EDV-gestützte Dokumentation jeder Wanderstrekke sind in den Erhebungsbögen besondere Felder - geschlossene Kästchen -

vorgesehen, die von den Bearbeitern nicht auszufüllen sind.

Für eine rasche, weniger aufwendige (allerdings auch weniger aussagekräftige) Erhebung und für die Zusammenfassung (auch jahrweise) der gegebenenfalls erhobenen detaillierten Zählungsergebnisse ist das

STRECKENSTAMMBLATT
(Abb. 1 u. 2)

vorgesehen. Die Vorderseite enthält Lage und Beschreibung der Wanderstrecke und wird nur ein einziges mal pro Jahr und pro Wanderstrecke ausgefüllt. Rechts oben, neben den 4 reservierten Feldern, ist unter "Strecke Nr." die Eintragung der (von Betreuerseite für eine bestimmte Wanderstrecke zu vergebenden) Strecken-Kennummer vorgesehen.

Auf der Rückseite dieses Blattes wird die Gesamtzahl der pro Tag (bzw. Jahr) beobachteten Exemplare, getrennt nach Arten und ob lebend oder tot, eingetragen. Die Kennzeichnung der Arten erfolgt praktischerweise nach einem Abkürzungsschlüssel (siehe Hinterseite des ERHEBUNGSBOGENs FÜR DETAILANALYSEN). Falls die Erhebungen über eine längere Zeit als 19 Tage erfolgen, können weitere gleichartige Formularblätter (bitte vorher photokopieren!) ausgefüllt werden, wobei für den Übertrag eine eigene Spalte vorgesehen ist. Mehrere zusammengehörige Blätter werden dann neben dem Feld für "Strecke Nr." in dem Feld "Seite" fortlaufend numeriert.

Für Vergleichsanalysen und statistische Auswertung sollte die Lufttemperaturmessung "°C 20h" immer um 20 Uhr erfolgen. Die Eintragung "Regen ja/nein" bezieht sich nicht auf den Zeitpunkt der Zählung, sondern auf den ganzen Tag, an dem die Zählung erfolgt.

Unter "Anmerkungen" können unter anderem auch Kriechtierfunde angeführt werden.

Für wissenschaftliche Auswertungen über den Fragenbereich der Schutzwürdigkeit einer Wanderstrecke hinaus (Populationsdynamik etc.) und zur Detailplanung von feststehenden oder mobilen Leiteinrichtungen ist das zeitaufwendigere Erhebungsblatt

ERHEBUNGSBOGEN FÜR
DETAILANALYSEN
(Abb. 3 u. 4)

gedacht. In diesem ist rechts oben, neben den 4 reservierten Feldern, unter "Strecke Nr." die Eintragung der (dem Streckenstammblatt entsprechenden) Strecken-Kennummer vorgesehen. Da in Abhängigkeit von der gewählten Kübel- bzw. Streckenabschnittanzahl täglich ein bis mehrere dieser zweiseitigen Bögen auszufüllen sind, können die Blätter fortlaufend numeriert werden (rechts oben unter "Blatt Nr.").

Die Angaben zur Witterung (Regen, Wind, Lufttemperatur) sollten in diesen Bögen jeweils auf den Zeitpunkt der

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Zählung bezogen sein.

Die Gesamtzahl der pro Kübel-/Streckenabschnitt beobachteten Exemplare, wird getrennt nach Arten, Geschlecht ("m" "w"), Entwicklungsstadium (Erwachsene unter männlich oder weiblich, Jungtiere unter "j", frisch verwandelte diesjährige Jungtiere unter "f") und ob lebend oder tot, eingetragen. Die Kennzeichnung der Arten erfolgt praktischerweise nach dem Abkürzungsschlüssel, der auf der Hinterseite des Bogens abgedruckt ist.

EINGANGSDATUM: 15. März 1992

AUTOR: Dr. Antonia CABELA, Naturhistorisches Museum Wien, 1. Zoologische Abteilung, Herpetologische Sammlung, Burgring 7, A-1014 Wien.

Second World Congress of Herpetology

29 December 1993 – 6 January 1994

For information please contact:
Michael J. Tyler, Department of Zoology,
University of Adelaide, Box 498,
GPO Adelaide S.A. 5001, Australia.
FAX: 61-8-223-5817

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

BETREUUNG VON AMPHIBIEN-LAICHWANDERSTRECKEN IN ÖSTERREICH

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HERPETOLOGIE

und

STRECKENSTAMMBLATT

Strecke Nr. ☐☐☐☐ /___

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐ _____ ☐☐☐

Bezeichnung der Strecke Bundesland

_____ _____ _____ von _____ bis _____

Bezirk Gemeinde Straße Nr. Straßen-Kilometer

☐☐☐

ÖK 1:50 000 Nr. ☐☐☐ ☐☐

LAGESKIZZE IM MINUTENFELD

Geogr. Länge ☐☐ ° ☐☐ ' ☐☐

Geogr. Breite ☐☐ ° ☐☐ '

Höhenlage von ☐☐☐☐☐ m bis ☐☐☐☐☐ m

☐ ☐

Beschreibung der Wanderstrecke und der Schutzanlage:

Detailplan: Straßenabschnitt mit Umland (Laichgewässer, Wald), Anordnung der zum Schutz der Amphibien angebrachten Anlagen

Abb. 1: Streckenstammblatt (Vorderseite)

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Hauptverantwortlich für die Streckenbetreuung:

Name _____

Adresse _____

_____ Tel.: _____

/____ /___
Strecke Nr. Seite

Beginn ___ ___ und Ende ___ ___ der Betreuung im Jahr 19____
Tag Mo Tag Mo

Datum Tag/Mo (Jahr)	°C 20h	Regen ja/nein	gezählte Exemplare (für 6 Arten)	ANMERKUNGEN (Betreuung von/bis)
		lebend		
		tot		
		lebend		
		tot		
		lebend		
		tot		
		lebend		
		tot		
		lebend		
		tot		
		lebend		
		tot		
		lebend		
		tot		
ÜBERTRAG		lebend		
		tot		
SUMME		lebend		
		tot		

nicht ausfüllen

Abb. 2: Streckenstammblatt (Hinterseite). Das Blatt kann für Tages- und Jahresergebnisse verwendet werden.

ERHEBUNGSBOGEN FÜR DETAILANALYSEN

Strecke Nr. ☐☐☐☐ / ____ Blatt Nr. ___

Bezeichnung der Strecke _____ Bundesland _____ Bezirk _____ Gemeinde _____

Straßen Nr.: _____ Straßenkilometer von km _____ bis km _____

Datum: ___ ___ 19___ (Ta Mo Jahr) Begehungszeit: von ___Uhr ___Min. bis ___Uhr ___Min. Bearbeiter: _____

Witterung: Regen (ja/nein) ___ Wind (ja/nein) ___ Lufttemperatur: ___ °C

Kübel-/Strecken-abschnitt Nr.		Anzahl der festgestellten Exemplare für 6 verschiedene Lurcharten						SUMME
		m w j f	m w j f	m w j f	m w j f	m w j f	m w j f	
_____	lebend							
	straßentot							
_____	lebend							
	straßentot							
	lebend							
	straßentot							
ÜBERTR. _____	lebend							
	straßentot							
SUMME	lebend							
	straßentot							

Abb. 3: Erhebungsbogen für Detailanalysen (Vorderseite)

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Kübel-/Strecken-abschnitt Nr.		Anzahl der festgestellten Exemplare für 6 verschiedene Lurcharten						SUMME
		m w j f	m w j f	m w j f	m w j f	m w j f	m w j f	
_____	lebend							
	straßentot							
_____	lebend							
	straßentot							
_____	lebend							
	straßentot							
_____	lebend							
	straßentot							
_____	lebend							
	straßentot							
_____	lebend							
	straßentot							
_____	lebend							
	straßentot							
ÜBERTR.	lebend							
_____	straßentot							
SUMME	lebend							
	straßentot							

ANMERKUNGEN: (Abkürzungen von Artnamen und Artengruppen: BM Bergmolch, KM Kammmolch, TM Teichmolch, FS Feuersalamander, GB Gelbbauchunke, RB Rotbauchunke, KnobK Knoblauchkröte, EK Erdkröte, KreuzK Kreuzkröte, WK Wechselkröte, LF Laubfrosch, MF Moorfrosch, SF Springfrosch, GrasF Grasfrosch, GrünF Grünfrosch)

Abb. 4: Erhebungsbogen für Detailanalysen (Hinterseite).

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Herpetozoa

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 5_1_2

Autor(en)/Author(s): Cabela Antonia

Artikel/Article: Erhebungsbögen zur Erfassung von Amphibienwanderungen als Grundlage für Schutzmaßnahmen sowie zur Verbreitungs- und Bestandsdokumentation. 71-76